

# Sensorik Magazin



## Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik



Start neuer Cross-Cluster-Projekte:  
Industrielles Wassermanagement,  
Nanotechnologie und Quantensensorik

**Neg**  
GLASS FOR FUTURE

**SECO SENSOR**  
...DER ULTRASCHALLPROFI

Neumitglieder im Fokus: Glasspezialist  
NEG und Ultraschallprofi SECO Sensor



Laserprozesstechnologie, industrielle  
Bildverarbeitung und Automatisierung  
– Exkursion zu GEFASOFT

# Inhalt

## transform-DiaLog

Praxistreff für erfolgreiche Personal- und Organisationsentwicklung



### Circular Economy in der Automobil- und Halbleiterindustrie: Auswirkungen neuer Technologien auf die Fachkräfteentwicklung

Dienstag, 29.02.2024 | 15:30 – 17:30 Uhr  
TechBase Regensburg

[https://eveeno.com/dialogisch\\_automotive\\_qualifizierung](https://eveeno.com/dialogisch_automotive_qualifizierung)

#### MITGLIEDER IM FOKUS

Cross-Cluster-Projekte: Wassermanagement, Nanotechnologie und Quantensensorik	S. 03
Nippon Electric Glass Europe GmbH: Pionier im Bereich Spezialglas seit 1949	S. 06
SECO entwickelt und fertigt das Herzstück des Ultraschallsensors	S. 09
Schaeffler investiert 20 Millionen Euro in neues Ausbildungszentrum	S. 12
Innovative Meilensteine: B-Horizon erhält zwei US-Patente für B-Neo-Technologie	S. 13
Exkursion zu GEFASOFT: Laserprozessstechnologie, industrielle Bildverarbeitung und Automatisierung	S. 14

#### CLUSTER (ER)LEBEN

Neue Synergien? Agilität und Heilkunde in der Arbeitswelt	S. 17
Alumni treffen sich zum Digitalen Lernen – Rückschau	S. 19
ESF-Förderung – Qualifizierung: Von REACT zu PLUS	S. 20
Qualifizierung im Sensorik-Netzwerk	S. 21

#### KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Netzwerk und Bayern	S. 22
Aus den Hochschulen	S. 24
Green Transition	S. 24
Förderfokus	S. 25
Trend	S. 26
HR-News	S. 27

# Wassermanagement, Nanotechnologie und Quantensensorik

Cross-Cluster-Projekte setzen neue Schwerpunkte im Sensorik-Netzwerk



**BAYERN. Cross-Cluster-Projekte stehen im Mittelpunkt der neuen Förderperiode des bayerischen Staates. Branchen- und technologieübergreifend wollen auch wir im Sensorik-Netzwerk**

**Innovationspotenziale erschließen, die sich an den Schnittstellen von zwei oder mehr Clustern befinden. Bereits in den letzten Jahren haben wir diesen Pfad eingeschlagen, 2024 intensivieren wir nun die Kooperation mit dem Umweltcluster und dem Cluster Nanotechnologie.**



**Matthias und Florian, die bayerischen Cross-Cluster-Projekte laufen 2024 bei euch zusammen. Habt ihr ein paar Details für uns, warum das Sensorik-Netzwerk noch stärker als in den Jahren zuvor an den technologischen Schnittstellen arbeitet?**

Branchengrenzen verschwinden in technologischen Bereichen wie auch in unserer Lebenswelt zusehends. Branchenübergreifend zu arbeiten bzw. interdisziplinäre Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft voranzutreiben, ist daher ein „Muss“, um dadurch entstehende neue Handlungsfelder zu adressieren. Als Querschnitts- und Schlüsseltechnologie ist die Sensorik das gemeinsame Dach für Akteure der gesamten Wertschöpfungskette. In Cross-Cluster-Projekten können wir gemeinsam technologische Möglichkeiten – basierend auf der Sensorik – in die Breite tragen oder auch Lösungen auf den spezifischen Bedarf verschiedener Akteure anpassen. Bestes Beispiel hierfür sind die Ergebnisse unseres Cross-Cluster-Projekts NUTSEN mit dem Umweltcluster: In unserem Guide für intelligentes Wassermanagement haben wir nun gebündelt Technologielösungen aus Bayern vorliegen, die direkt zum Einsatz kommen können.

## Ihr Guide für intelligentes Wassermanagement



**Was erwartet uns in den neuen Cross-Cluster-Projekten? Könnt ihr uns zum Einstieg einen kurzen Überblick geben?**

Beide Projekte – sowohl **NUTSEN 2.0** als auch **MiQSeN** – dienen der branchenübergreifenden Vernetzung, dem Informationsaustausch und dem Wissenstransfer. Wir werden Workshops und Kooperationsveranstaltungen anbieten. Das ist für Mitglieder eine gute Gelegenheit, neue Kunden und Partner kennenzulernen. Zudem stoßen wir Technologie-Scouting-Prozesse für die jeweiligen Technologiefelder an. Als Cluster sind wir zusätzliche Ressource für Unternehmen, wir können wertvolle „Vorarbeit“ leisten und diese Prozesse gezielt unterstützen und beschleunigen. Nicht jedes Unternehmen muss alles eigenständig machen, wir helfen, Zeit und Kosten zu sparen. Mit den Projekten adressieren wir zudem brandaktuelle, auch politisch relevante Themenfelder: Wassermanagement und Quantentechnologie – also auch an der Schnittstelle „Wirtschaft – Politik“ agieren wir hier als Bindeglied und helfen, politische Leitlinien und Vorgaben auch auf operativer Ebene umzusetzen. Und: Natürlich kommunizieren wir die Leistungsfähigkeit und die Bedarfe unserer Branche auch Richtung Politik, wir sind schließlich das „Sprachrohr der Branche“; auch dieser Aufgabe wollen wir gerecht werden.



### Das Projekt NUTSEN 2.0 baut auf Erfahrungen aus dem Jahr 2023 bereits auf, oder?

Genau, in NUTSEN konnten wir mit dem Umweltcluster Bayern bereits einen guten Überblick über sensorbasierte Lösungen aus Bayern für Bayern erarbeiten und sichtbar machen. Mit der Vielfalt der Technologien können wir bayerischen Kommunen nun im Bereich Wassermanagement helfen, ihre Ressourcen effizienter zu nutzen, frühzeitig vor Katastrophen zu warnen und widerstandsfähigere Infrastrukturen zu entwickeln. 2023 haben wir auch mit einer Kommune ein Pilotprojekt angestoßen bzw. dieses ist bereits in Umsetzung. Darüber werden wir noch ausführlicher in Kürze berichten. Jetzt wollen wir mit „**NUTSEN 2.0: Nachhaltige Umwelttechnologien durch Sensorik**“ unser Wissen und die Erkenntnisse aus anderen Sektoren auf das industrielle Wassermanagement übertragen.

Durch den Klimawandel bedingte Wasserknappheit betrifft auch zunehmend die Industrie. Lang andauernde Trockenheit und sinkende Grundwasserspiegel schränken die Verfügbarkeit von Wasser ein. Benötigt werden auch hier Lösungen, die die Reduzierung, Wiederverwendung bzw. das Recycling von Betriebswasser berücksichtigen. Unser Ziel ist es also, die Effizienz und Nachhaltigkeit in diesem Bereich zu steigern und die Industrie widerstandsfähiger gegen zukünftige Herausforderungen zu machen. Mit „NUTSEN 2.0“ unterstützen wir die Umsetzung der „Sustainable Development Goals“, insbesondere in den Bereichen „Sauberes Wasser und Sanitäranlagen“, „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und „Nachhaltige Produktion und Konsum“ – das sind wichtige Ziele, die wir mit diesem Projekt vorantreiben wollen.

**UmweltCluster  
Bayern**



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Quelle lt. feepik/bedneymimages, Quelle re.: AdobeStock/komjomo



### Auch mit dem Cluster Nanotechnologie gab es in den beiden vergangenen Jahren schon mehrere Meet-ups. Warum habt ihr euch entschlossen, die Kooperation mit einem gemeinsamen Projekt nun zu intensivieren?

Sensorik aus Bayern erfüllt – dank ihrer Leistungsfähigkeit und Qualität – die hohen Ansprüche aktueller Anwendungsfelder und ist weltweit im Einsatz. Technologische Präzision und Innovation spielen im internationalen Wettbewerb eine entscheidende Rolle. Daher ist es insbesondere in der Sensorik essenziell, neue Trends – allen voran die zunehmende Miniaturisierung – aufzugreifen und umzusetzen. Die Nanotechnologie bietet hierzu als Enabling-Technologie große Potenziale, u.a. für die Entwicklung besonders hochintegrierter und quanteneffektbasierter Systeme, also von Nanosensorik. Im Projekt mit dem Cluster Nanotechnologie sind wir als Sensorik sozusagen die „Empfänger“: Die Nanotechnologie ist Grundlage für eine fortgeschrittene Integration und entscheidende Schnittstelle für die Realisierung fortschrittlicher Sensorsysteme.

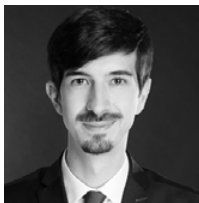
Bayern verfügt über eine ausgezeichnete Forschungs- und Industrielandschaft. Die Integration von State-of-the-Art-Nanotechnologien in hochminiaturisierte Sensorik und Quantensensorik in Bayern ist allerdings bisher eher begrenzt. Im Cross-Cluster-Projekt „**MiQSeN: Miniaturisierte Sensorik und Quantensensorik durch Nanotechnologien**“ wollen wir bayerische Unternehmen für die Möglichkeiten zum Einsatz von aktueller Nanotechnologie für Sensorik sensibilisieren und die Entwicklung neuer, darauf aufbauender Technologien und Einsatzmöglichkeiten fördern.

## Cluster Nanotechnologie

Wir wollen niederschwellig Zugang zum Bereich neuer hochminiaturisierter Sensorik und Quantensensorik für Akteure der bayerischen Sensorik-Branche schaffen. Ein Überblick zu den Effekten, u.a. im Bereich der optischen Technologien bzw. Festkörper- und Quantenphysik, und den Anforderungen in der Sensorik sowie die Kommunikation von bzw. Information zu bereits vorhandenen, einsatzfähigen bzw. praxiserprobten Systemen sollen hier helfen. Schließlich ist es auch so, dass durch den Einsatz von miniaturisierten Sensoren wiederum neue potenzielle Geschäftsfelder entstehen können – und Wirtschaftsförderung ist schließlich unser hoheitlicher Auftrag als bayerisches Cluster. Wir bauen auch hier auf

einer guten Vorarbeit auf; im Zuge mehrerer digitaler „Nano-Sensor-Meet-ups“ haben wir mit Akteuren aus unseren Netzwerken die Themen Miniaturisierung und Quantensensorik als die wichtigsten zukünftigen Schwerpunkte bereits identifiziert.

**Cross-Cluster-Projekte** fördern die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch verschiedener Branchen und ermöglichen so die Entstehung neuer Ideen und Lösungsansätze, die sonst möglicherweise unentdeckt geblieben wären. Durch die gezielte Verbindung von Kompetenzen und Ressourcen aus unterschiedlichen Bereichen sollen Cross-Cluster-Projekte dazu beitragen, die Innovationskraft der beteiligten Cluster nachhaltig zu stärken.



**Matthias Streller**

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.  
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de  
linkedin.com/in/matthiasstreller



**Florian Czieslok**

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.  
Netzwerkmanagement

f.czieslok@sensorik-bayern.de  
linkedin.com/in/florian-czieslok-494682214

### SAVE THE DATE

# Quanten-Sensorik: Nanotechnologie, Patentierung, Vermarktung

6. und 7. März 2024, München



Die Quantentechnologie hat in den letzten Jahren erstaunliche Fortschritte gemacht und steht nun im Mittelpunkt zahlreicher innovativer Anwendungen. Eine der vielversprechendsten Entwicklungen in diesem Bereich sind Quantensensoren, die eine neue Ära in der Messtechnik einläuten. Am 6. und 7. März 2024 können Sie bei einer Kooperationsveranstaltung mit dem Cluster Nanotechnologie in München mehr darüber erfahren.

### Details und Anmeldung unter:

<https://nanoinitiative-bayern.de/cluster-nanotechnologie/veranstaltungen-messen/vorschau/news/quanten-sensorik>

# Pionier im Bereich Spezialglas seit 1949

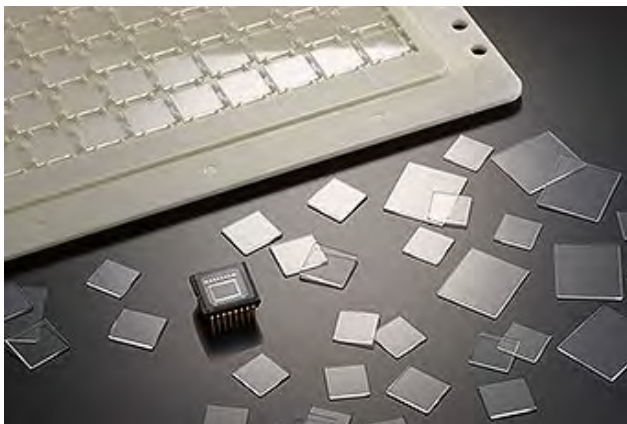
Nippon Electric Glass erweitert Kompetenzspektrum des Sensorik-Netzwerks



**BAYERN/JAPAN. Beim Wort „Glas“ wendet so mancher wohl den Blick zum Fenster, denkt an den heimischen Spiegel oder dankt seiner Lesehilfe. Aber Glas hat weit mehr auf dem Kasten, als**

**diese Beispiele aus unserer Lebenswelt zeigen. Glas ist ein wahres Multitalent, von dem auch die Sensorik profitieren kann. In Kombination machen die optischen, mechanischen und elektrischen Eigenschaften es zu einem attraktiven Material. Mit Nippon Electric Glass (NEG) haben wir in unserem Netzwerk nun ein neues Mitglied mit ausgewiesener Kompetenz im Bereich Glas, das ab sofort für den nötigen Durchblick sorgen kann – Austausch, Kooperation und gemeinsame Entwicklung zählen zu den Motiven für die Mitgliedschaft.**

Glas weist eine Vielzahl von Eigenschaften in den Bereichen Elektrik, Optik und Mechanik auf. Die hohe Transparenz über verschiedene Wellenlängenbereiche hinweg macht Glas z.B. ideal für optische Sensoren und Systeme. Korrosionsbeständig, in unterschiedlichen Umgebungen lange haltbar und isoliert hervorragend – auch damit lässt sich Glas beschreiben. Als Dielektrikum erweist es sich als äußerst nützlich für elektronische Sensoren und Bauteile, bei denen elektrische



Abdeckglas für Bildsensor. Quelle: NEG

**NEG**  
GLASS FOR FUTURE

Nippon Electric Glass erschließt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Glas. Das Unternehmen stellt hochwertige Glasprodukte her, die in verschiedenen Branchen, darunter Elektronik, seit über 70 Jahren Verwendung finden.

[www.neg.co.jp/en](http://www.neg.co.jp/en)

Isolation und Schutz vor elektrischen Störungen von Bedeutung sind. Die Formbarkeit ermöglicht zudem die Herstellung von Linsen, Prismen und anderen optischen Bauteilen mit hoher Präzision.

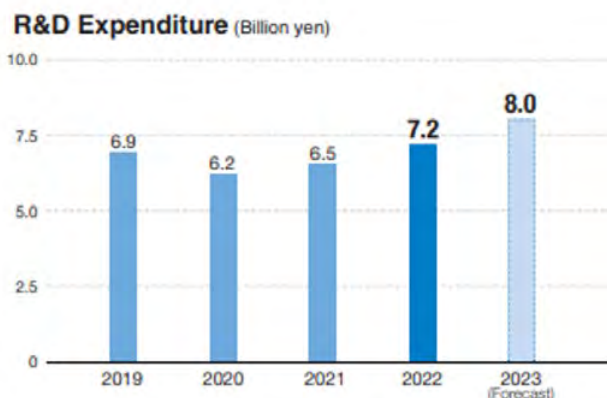
Unser neues Netzwerkmitglied Nippon Electric Glass hat sich seit 1949 der Herstellung von Spezialglas verschrieben. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Japan verfügt derzeit über rund 6.400 Mitarbeiter und 15 Geschäftsstandorte weltweit. NEG glaubt nicht nur an die unbegrenzten Möglichkeiten des Glases, sondern sieht es als seine technologische Herausforderung, kontinuierlich hochmoderne, innovative Produkte zu entwickeln, die die Funktionalität optimal nutzen und das Einsatzspektrum erweitern.

Beweggründe zur Mitgliedschaft im Sensorik-Netzwerk gab es für Nippon Electric Glass mehrere. Im Vordergrund stehe natürlich der Austausch mit Experten und Weltmarktführern, so Makoto Nishimura, der das Unternehmen im europäischen Raum als Senior Marketing Manager, Electronic Products vertritt. Mit dem Beitritt zu unserem Sensorik-Netzwerk will das Unternehmen auch den Wirtschaftsstandort Bayern nun besser kennenlernen. Dabei geht es NEG nicht nur darum,



die eigenen Produkte und Technologien zu präsentieren, sondern auch aktiv die Bedürfnisse und Anforderungen an Glas im Netzwerk zu erkunden. Stets auf dem neuesten Stand der Entwicklungen im Bereich der Sensortechnologien zu bleiben, ist daher ein weiteres Ziel. Das bayerische Sensorik-Netzwerk sieht Nishimura als eine perfekte Plattform für den regen Austausch von Ideen und weiteren Entwicklungsansätzen.

Womit möchte sich NEG in das Netzwerk einbringen?



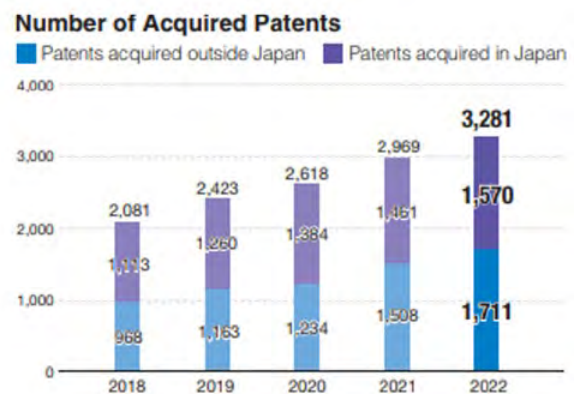
Die Produktionskapazitäten des Unternehmens sowie eine konstant hohe Qualität und Liefertreue sollten auch bei bayerischen Akteuren punkten können. Dass diese Argumente zahlreiche internationale Kunden und Partner bereits schätzen, belegen die Zahlen. Mit einem Umsatzergebnis von 324,6 Milliarden JPY im Jahr 2022 – das sind über zwei Milliarden Euro – ist das Unternehmen vom Weltmarkt als starker und stabiler Player nicht wegzudenken. Des Weiteren haben die Investitionen in Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert, schließlich sei das essenziell, um sich kontinuierlich auch an die sich wandelnden Anforderungen des Marktes – oder auch der bayerischen Sensorik-Branche – anpassen zu können.

Als Beispiele für Produkte, die hier Anwendung finden können, nennt Nishimura u.a. Pulverglas, Glaspaste, Preform für hermetische Abdichtung, Überzug oder Isolierung. „Diese Produkte sind nicht nur bleifrei,



Pulverglas-Produktfamilie. Quelle: NEG

sondern auch anpassungsfähig und vielfältig.“ Bei Abdeckgläsern und optischen Filtern überzeugen Glaschips durch die Vielfalt an Beschichtungstypen z.B. mit weniger Defekten. Ebenso bietet das Unter-



nehmen Glasoptiken wie Linsen und Prismen für Kollimation, Fokus bzw. Defokus, Reflexion, Bandpass und Strahlteilung an. Diese zeichnen sich auch durch ihre Kompaktheit aus, die mindestens 0,3 mm für Kugellinsen bzw. 0,2 mm für Prismen beträgt. LWIR-Glas und Optiken beeindrucken durch die weltweit höchste Transparenz und Produktivität. Sie sind frei von gefährlichen Substanzen wie Arsen oder Selen und finden Anwendung in NV-Kameras, Hyperspektralkameras, Teleskopen, Blutzuckersensoren, QCLs und vielen anderen Anwendungsbereichen.

Für den europäischen Raum steht die Nippon Electric Glass Europe GmbH in Düsseldorf, Deutschland, als Kontakt zur Verfügung, vertreten durch Makoto Nishimura.

**Makoto Nishimura**

Nippon Electric Glass Europe GmbH  
Senior Marketing Manager

mnishimura@neg.co.jp  
+49(0)152 2531 2297

**CALL FOR POSTERS**



**Women in Data Science Worldwide** | Regensburg



www.wids-regensburg.de

**May 14<sup>th</sup> 2024**  
Jahnstadion Regensburg

**Data Science, Machine Learning and Artificial Intelligence**

In its fourth year running, "Women in Data Science Regensburg" will bring together internationally recognized leaders from university (TUM, University of Tübingen) and industry (Google DeepMind, German Aerospace Center, deepset.ai, Bulwiengesa, Infineon), who will present their **research and applications**. The day features talks about transformer models, ethics, fault resistance of intelligent systems as well as causality in automated driving. In addition to the keynotes and technical talks, we will present further highlights from a wide range of topics in a **poster session**. Take a look at our homepage for impressions and topics from the previous years.

**Are you interested in presenting the results of your research in the field?**

Send the title and abstract of your poster as well as a short biographical note to [wids.regensburg@posteo.de](mailto:wids.regensburg@posteo.de) by April 25<sup>th</sup> to apply.

*All women or individuals who identify as women are eligible to present a poster.*

WIDS Regensburg is independently organized by representatives from networks, universities, and businesses to be part of the mission to increase participation of women in data science and to feature outstanding women doing outstanding work.

Although all the speakers will be women, participants of all genders are encouraged to attend the talks and join the discussion.

**Register at: [www.eveeno.com/women-in-data-science-2024](http://www.eveeno.com/women-in-data-science-2024)**





# SECO entwickelt und fertigt das Herzstück des Ultraschallsensors

700.000 Ultraschallwandler „made in Oberfranken“



**COBURG. Höchste Qualität, „made in Germany“, die Verwendung lokal eingekaufter oder inhouse hergestellter Materialien und die Manufaktur in präziser Handarbeit zeichnet das Produkt-**

**portfolio unseres neuen Netzwerkmitglieds SECO Sensor Consult GmbH aus Coburg aus. Mit inzwischen mehr als 25 Jahren Erfahrungsschatz entwickelt und fertigt das Unternehmen Ultraschallwandler für Anwendungen in Luft und Gasen. Seit 2004 wird auch am Zweitstandort in Küps (Landkreis Kronach) produziert. An erster Stelle stehen dabei Präzision und Qualität. Insbesondere die Lösung komplexer Messaufgaben und die Umsetzung kundenspezifischer Kleinserien unterscheiden SECO von der global wachsenden Konkurrenz.**

Als Bindeglied zwischen Sensorelektronik und Messumgebung ist der Ultraschallwandler das Herzstück eines jeden Ultraschallsensors. SECO ist auf den Einsatz von Ultraschall in Luft und Gasen spezialisiert. Das Portfolio umfasst drei Arten von Ultraschallwandlern: Richtscharfe mit kleinen Öffnungswinkeln für große Messabstände, Impulswandler für schnelle Nahbereichs-



Miniatuurwandler SC049 vs. SC008. Quelle: SECO

**SECO SENSOR**  
...DER ULTRASCHALLPROFI

SECO Sensor Consult GmbH entwickelt und fertigt Ultraschallwandler für die Anwendung in Luft und Gasen. Neben der Produktion zuverlässiger Standardprodukte konzentriert sich SECO vor allem auf anspruchsvolle, kundenspezifische Sonderlösungen für zahlreiche Industriebereiche. Die Firma produziert seit 1996 an den oberfränkischen Standorten Coburg und Küps. Insgesamt fertigen 70 Mitarbeitende jährlich über 700.000 Ultraschallwandler für Kunden weltweit.

[www.seco-sensor.de](http://www.seco-sensor.de)

messungen und vielseitige Einfachwandler, die beide Vorteile vereinen. Ultraschall bietet die Möglichkeit kontaktloser Messungen sowie zum wartungsfreien Betrieb ohne bewegliche Teile und unabhängig von Umwelteinflüssen wie Nebel, Staub oder von verspiegelten Oberflächen. Je nach Baugröße und Nennfrequenz arbeiten die Wandler in einem Bereich von 80 bis 500 kHz bei Reichweiten von einem Zentimeter bis zu sechs Metern. Dass Größe kein Maßstab für Funktionalität ist, belegt auch der präzise gefertigte Miniaturwandler SC049 aus dem Hause SECO. Er ist deutlich kleiner als eine 1-Cent-Münze, übernimmt jedoch souverän zahlreiche Messaufgaben im Bereich zwischen zwei und 30 Zentimetern vor allem in der Automatisierung. „Für nahezu jede Messaufgabe entwickeln wir eine innovative Lösung“, so Geschäftsführer Eugen Gergert. SECO verschaffe seinen Kunden damit einen entscheidenden Vorteil auf dem Weltmarkt.

„Besonders wichtig sind uns eine individuelle Betreuung und intensive Gespräche mit unseren Kunden. Von der ersten Idee über den Prototypenbau bis hin zur Serienfertigung setzen wir auf engen Gedankenaustausch und eine qualifizierte technische Beratung“, erläutert Stefan Schneider, Produktverantwortlicher bei SECO. Gerade in seinem Fachgebiet, der Anemometrie, ist der Markt für SECO in den letzten Jahren stark gewachsen. Aktuell lässt die vermehrte Förderung erneuerbarer Energien den Bedarf an Anemometern für Windkraftanlagen und damit auch die Anzahl an Neukunden und erforderlichen innovativen Lösungen steigen.

SECO produziert seit fast 15 Jahren Ultraschallwandler für anemometrische Anwendungen. Ultraschall ermöglicht die präzise und verlässliche Messung von Windgeschwindigkeit und Windrichtung. Zwei Paare gegenüberliegender, 90° zueinander versetzt angeordneter Wandler ermitteln die Winddaten schnell und wartungsfrei anhand exakter Differenzmessung der jeweiligen Schalllaufzeiten. Das Besondere bei SECO: Aufgrund des breiten Öffnungswinkels arbeiten die robusten Wandler auch bei sehr hohen Windgeschwindigkeiten von bis zu 90 m/s zuverlässig. „Für Offshore-Anlagen statten wir die Anemometer-Wandler optional auch mit einem kratzfesten, wasser- und schmutzabweisenden Schutzlack aus“, erklärt Stefan Schneider. Dieser verhindert eine Tröpfchenbildung auf der Oberfläche. Eine integrierte Heizung erweitert den Betriebstemperaturbereich deutlich, hält die elektroakustischen Parameter bei Temperaturschwankungen konstant und verhindert die Vereisung der Frontfläche.

### Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Innovation – seit Gründung im Blick

Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Innovation – diese Aspekte bedenken SECO-Gründer und Gesellschafter schon seit jeher bei ihren Entwicklungen und Produkten. Die Verlässlichkeit von Standardprodukten ist ein Beitrag für eine grünere Zukunft. Die Nutzung erneuerbarer Energien, umfassendes Recycling und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen zählen zu den Kernthemen der SECO-Umweltschutzpolitik. Die Firmenstandorte in Coburg und Küps befinden sich mitten in bewohntem Gebiet, eine zuverlässige Reinigung der verbrauchten Luft ist daher essenziell. „Unsere professionellen Zu- und Abluftanlagen filtern die Luft nach höchsten industriellen Standards“, sagt Bastian Büttner, Umweltmanagementbeauftragter



Glasdurchführung. Quelle: SECO

bei SECO. 2024 wird das SECO-Umweltschutzkonzept erstmals nach ISO 14001 zertifiziert.

### Wasserstoff und technische Gase als Trends im Blick

SECO behält stets die Entwicklungen des Sensormarktes im Blick, insbesondere das erwartete Wachstum im Bereich Wasserstoff und technischer Gase. Für Anwendungen in Hochdruckumgebungen und bei aggressiven Medien hat das oberfränkische Unternehmen ein Produkt im Portfolio: Impulswandler auf einer speziellen Glasdurchführung, die höchste Dichtigkeitsanforderungen erfüllt. Ultraschallwandler von SECO haben keine empfindliche Membran. Sie arbeiten auch bei hohen Drücken zuverlässig, solange sie gleichmäßig vom Druck umspült sind. Die verwendeten Materialien und die Kontaktierung ermöglichen den Einsatz in aggressiven Gasatmosphären.

SECO zeichnet auch das Know-how im Bereich Materialwissenschaft aus. Das Anpassmaterial, das die Schwingungen der Piezokeramik in gasförmige Medien einkoppelt, produziert SECO nach eigenen, bewährten Rezepturen selbst. Dieses, wie auch die Vergussmassen, mit denen der eigentliche Wandler vom Gehäuse entkoppelt und gedämpft wird, ist je nach Anwendungsbereich, Kundenwunsch und Messaufgabe anpassbar. Die Inhouse-Leitungskonfektionierung ermöglicht SECO eine hohe Flexibilität und eine große Bandbreite an Kontaktierungsoptionen. Sowohl Koaxial- als auch Teflon- und PVC-Leitungen in gängigen Längen und Stärken werden vor Ort bearbeitet und für die Fertigung vorbereitet. „Unser direkter Zugriff auf den Fertigungsprozess erlaubt uns engmaschige Kontrollen und garantiert eine gleichbleibend hohe Qualität“, meint Eugen Gergert.



SECO Coburg. Quelle: SECO

**Arbeiten bei SECO: „Ich fühle mich einfach wohl.“**

Technische Erfahrung und Know-how im Bereich Materialwissenschaft sind nur ein Kapitel in der Erfolgsgeschichte der Firma SECO. Vor allem aber sind es die Menschen, die SECO so besonders machen. Gemeinsam für die Zufriedenheit der Kunden zu arbeiten, verbindet die SECO-Familie seit mehr als 25 Jahren. „Ich gehe jeden Tag in meine Arbeit und freue mich auf meine Arbeitskollegen“, meint Melanie Bittruf. Vor mehr als 25 Jahren ist sie als erste Mitarbeiterin von einem großen Elektronikkonzern zur neu gegründeten Firma SECO gewechselt. „Ich fühle mich einfach wohl.“ Keine Sekunde habe sie den Arbeitgeberwechsel seitdem bereut.

SECO lebt seine Compliance-Philosophie, indem es einen starken Fokus auf eine langfristige Unternehmensstrategie, mitarbeiterorientierte Unternehmens-

führung und Umweltschutz legt. Dabei verpflichtet sich das Unternehmen dem „ZVEI Code of Conduct“, der intern Verfassungsrang genießt und als Leitfaden für sämtliche unternehmerischen Aktivitäten dient. Parallel dazu reagiert SECO auf die steigende Bedeutung der Digitalisierung, richtet seine IT-Struktur und das ERP-System neu aus und baut die Bereiche Online-Marketing- und Vertrieb aus. „Neben erhöhter Präsenz bei Instagram, Facebook und YouTube dominiert in den nächsten Jahren vor allem die Vernetzung und Kontaktaufnahme über LinkedIn sowie die Kommunikation über Online-Kanäle“, erwartet Lisa Loidolt, zuständig für den Bereich Marketing. Aber auch klassische Messebesuche, persönliche Kundentermine und technische Workshops seien von Bedeutung für die Gewinnung von Neukunden und Pflege der Bestandskunden.

Für die nächsten Jahre plant SECO trotz turbulenter Wirtschaftslage neue Innovationen, Wachstum und die Eroberung neuer Märkte und Industriebereiche. „Dabei fokussieren wir uns besonders auf das Thema Automatisierung und den weiteren Ausbau unserer maschinengestützten Handarbeit“, gibt Eugen Gergert als Ausblick.



**Eugen Gergert**

SECO Sensor Consult GmbH  
Geschäftsführer

eugen.gergert@seco-sensor.de  
+49(0)9561 869 - 147

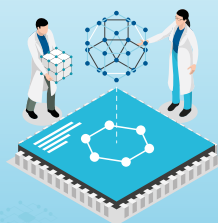
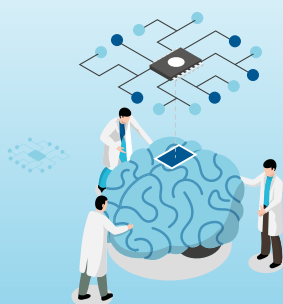
MITGLIEDER IM FOKUS

**SAVE THE DATE**

ENGLISH SPEAKING EVENT

**SENSORIK  
SUMMER SCHOOL**  
September 2<sup>nd</sup> to September 5<sup>th</sup> 2024

Strategische Partnerschaft **Sensorik**



[www.sensorik-bayern.de/sensorik-summer-school](http://www.sensorik-bayern.de/sensorik-summer-school)

# Schaeffler investiert 20 Millionen Euro in neues Ausbildungszentrum

Wichtiger Beitrag, um hochmotivierte und leistungsfähige Mitarbeitende zu gewinnen | Modernes Raumkonzept verbindet Vergangenheit und Zukunft



**HERZOGENAURACH.** Die Schaeffler-Gruppe errichtet an ihrem Hauptsitz in Herzogenaurach in zentraler Lage auf dem Werksgelände ein neues, hochmodernes Ausbildungszentrum,

das die bisherige Lehrwerkstatt aufnehmen wird. Die Bauarbeiten sollen Mitte 2025 beginnen und Ende 2026 fertiggestellt sein. Insgesamt investiert Schaeffler rund 20 Millionen Euro in das Vorhaben. „Mit dem Neubau im Herzen des Werksgeländes stellen wir die Ausbildung sprichwörtlich in das Zentrum unseres Unternehmens“, so Klaus Rosenfeld, Vorsitzender des Vorstands der Schaeffler AG. „Zugleich sehen wir diese Investition als wichtigen Beitrag, um hochmotivierte und leistungsfähige Mitarbeitende zu gewinnen, die mit uns gemeinsam die Zukunft der Schaeffler-Gruppe gestalten wollen.“

## Erstklassige Aus- und Weiterbildung für die Zukunft

Ein Gebäude von etwa 5.700 Quadratmetern entsteht nahe dem Vorstandsgebäude. Es bietet über drei Etagen ein modernes Lernumfeld für Mitarbeitende mit gläsernen Werkstätten, Ausbildungs- und Seminarräumen. Es beherbergt über 110 Maschinen für klassische und neue Technologien wie Fräsen, Robotik und Virtual/Augmented Reality. Schaeffler stärkt damit seine Ausbildungsberufe und richtet das Angebot auf zukünftige Trends aus. Das Ziel ist es, eine neue Generation von Fachkräften zu formen, die mit Schaefflers Werten und Technologien vertraut sind. Das Zentrum steht nicht nur Auszubildenden in Herzogenaurach, sondern auch 1.000 jungen Menschen an 17 deutschen Standorten zur Verfügung. Darüber hinaus



Quelle: Schaeffler

sollen in dem Gebäude Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende angeboten werden, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben.

## Modernes Raumkonzept verbindet Vergangenheit und Zukunft

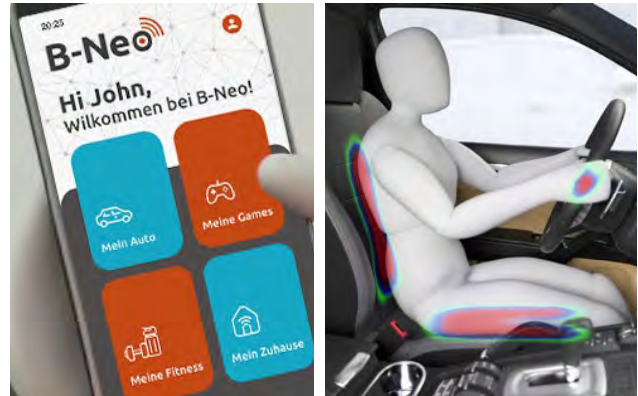
Das Gebäude ist in drei Ausstellungsebenen unterteilt, die unterschiedliche Schwerpunkte haben. In der Mitte liegt ein Ort, der sowohl aktuelle Produkte der Motion Technology Company präsentiert als auch vergangene technologische Errungenschaften zeigt. Ein Treppenaufgang führt auf eine Galerie, die die Unternehmens- und Familiengeschichte der Schaeffler-Gruppe ausstellt. Das Ausbildungszentrum wird nach dem Schaeffler-New-Work-Standard gestaltet, bietet flexible Aufenthaltsräume und eine einladende, transparente Raumgestaltung für Mitarbeitende, Kunden und Besucher. Barrierefreiheit und die Zertifizierung nach dem DGNB-Gold-Nachhaltigkeitsstandard sind ebenfalls Teil des Konzepts.

# SCHAEFFLER

# Innovative Meilensteine: B-Horizon erhält zwei US-Patente für B-Neo-Technologie



**SINZING.** „Two finally granted US patents for B-Neo technology. A great step forward for B-Horizon and for me.“ Mit diesen Worten verkündet Mohammad Kabany, Geschäftsführer unseres Netzwerkmitglieds B-Horizon, kürzlich stolz die Erteilung von zwei US-Patenten für die wegweisende B-Neo-Technologie. Dieser Schritt unterstreicht erneut die Innovationskraft des Unternehmens, das bereits zweimal unter den TOP-100-Innovatoren Deutschlands landete.

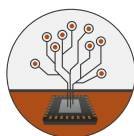


Quelle: B-Horizon



Quelle: B-Horizon

B-Horizon, mit Sitz in Sinzing bei Regensburg, ist ein international agierendes Unternehmen, das sich auf die Bereiche Halbleiter-Entwicklung und smarte Sensoren spezialisiert hat. Im Segment der Mikroelektronik bietet das Unternehmen Managementberatung, Design und Qualitätsmanagement für maßgeschneiderte und innovative Halbleiterlösungen in der Automobil- und Konsumgüterindustrie. Die wegweisende B-Neo-Technologie von B-Horizon ermöglicht die Entwicklung smarter Sensoren der nächsten Generation. Diese Sensoren finden in einer Vielzahl von Anwendungen Verwendung, darunter Autositze, Sportschuhe, smarte Textilien und Gaming Suits. Durch den direkten Druck auf flexibles Material ermöglichen die extrem flachen und robusten Sensoren einen effizienten und kostengünstigen Herstellungsprozess.



**B-HORIZON**<sup>®</sup>  
MICROELECTRONICS



**Mohammad Kabany**

B-Horizon GmbH  
Geschäftsführer

info@b-horizon.com  
+49(0)941 2060 2500

MITGLIEDER IM FOKUS

# Laserprozesstechnologie, industrielle Bildverarbeitung und Automatisierung

Exkursion zu GEFASOFT mit dem Kolloquium MST



**REGENSBURG.** Die drei Schlüsseltechnologien Bildverarbeitung, Lasermaterialbearbeitung und Automatisierung greifen oft ineinander und sind gleich gewichtet. Die Teilnehmenden

der Exkursion zu Gefasoft haben nun ein konkretes Bild vor Augen, was das im industriellen Kontext bedeutet. Kurz vor der Weihnachtspause besuchten wir mit Studierenden der OTH Regensburg und Beschäftigten unserer Mitglieder und Partner das Unternehmen mit Sitz in Regensburg.

Exkursionen in Zusammenarbeit mit dem Kolloquium Mikrosystemtechnik der OTH Regensburg zählen zu den Highlights unserer Aktivitäten als Schnittstelle „Wirtschaft – Wissenschaft“. Mehr Hands-on geht nicht: Praktische Anwendung neuer Technologien, direkter Wissenstransfer, Kennenlernen von potenziellen neuen Fachkräften bzw. Beschäftigten.

**„EIN MODERNER UND INTERESSANTER STANDORT – ENTWICKLUNG UND FERTIGUNG SIND HIER AN EINEM ORT ABGEBILDET.“**

... so ein Teilnehmer nach den Einblicken in die GEFASOFT Automation und Software GmbH, die nun vor gut fünf Jahren den neuen Firmensitz auf dem TechCampus Regensburg bezogen hat. Die Spezialisten für Bildverarbeitung sind in der 25-jährigen Firmengeschichte stark gewachsen, die Räumlichkeiten in der Donau-stauerstraße reichten schon lange Zeit nicht mehr aus. Kundenspezifische Sondermaschinen für eine Vielzahl von Hightech-Branchen fertigt und entwickelt der inhabergeführte Mittelständler nun stattdessen in dem hochmodernen Gebäude aus rotem Backstein. Neben dem Hauptsitz und einer Betriebsstätte in Nittendorf



Die GEFASOFT Automatisierung und Software GmbH entwickelt und baut Maschinen für die Fertigungsautomatisierung, die von Regensburg aus in die ganze Welt geliefert werden. Kernkompetenz sind Anwendungen mit hochmodernen Bildverarbeitungs- und Lasersystemen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der weltweiten Automobil-, Halbleiter- und Elektronikindustrie sowie in der Medizintechnik. In diesen Branchen ermöglicht Gefasoft die automatisierte Fertigung großer Stückzahlen unter Berücksichtigung höchster Qualitätsanforderungen.

[www.gefasoft.com](http://www.gefasoft.com)

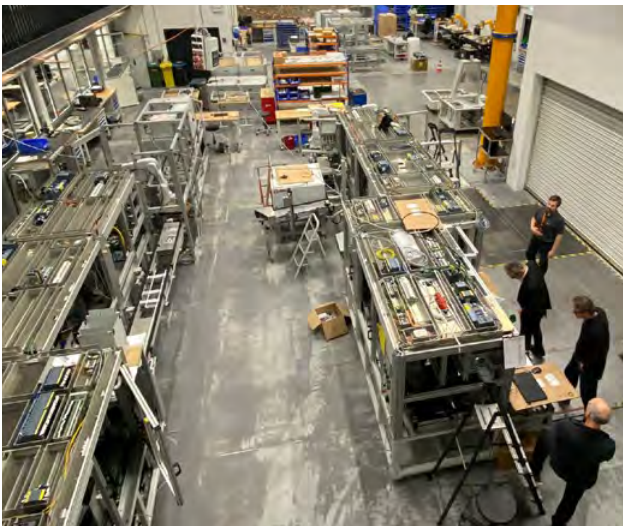


Geschäftsführer Harald Grünbauer und sein Unternehmen zählen zu den Gründungsmitgliedern des Sensorik-Netzwerks.

zählen Niederlassungen in Mexiko und bald auch in Ungarn sowie die Servicestützpunkte in Malaysia, Brasilien und China zur GEFASOFT Group.

### Alles aus einer Hand

Technologie und Innovation sind Teil der DNA. „Wir verbinden Kompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom CAD-Programm bis in die Werkstatt“, so Geschäftsführer Harald Grünbauer. „Unsere Fertigungsanlagen werden in Regensburg und Nittendorf von Grund auf konzipiert, gebaut und schließlich in Betrieb genommen.“



Aluminium-Rahmen ermöglichen einen einfachen Grundaufbau verschiedener Linien. Der Innenaufbau gestaltet sich jedoch schwieriger, schließlich liegt die komplette Verkabelung im Inneren der Linie.

**„ANGENEHME UND GASTFREUNDLICHE ATMOSPHÄRE, NETZWERKTREFFEN HAT EINEN GUTEN AUSTAUSCH ERMÖGLICHT, SPANNENDE FÜHRUNG, DIE DAS KNOW-HOW AUF DEREN FACHGEBIET GEZEIGT HAT, DA AUCH FRAGEN SEHR GUT BEANTWORTET WURDEN.“**

Industrie 4.0 „live“: Die Produktions-Linien sind durch Roboter voll automatisiert, es bedarf nur weniger Handgriffe durch Menschen. Ebenso ist auch der Schweißprozess voll automatisiert durch einen Roboter. Dieser Produktionsschritt erfordert jedoch auch eine akribische Kontrolle. In der Automobilindustrie werden viele Sensoren in der Karosserie verbaut, eine Fehler-toleranz gibt es hier nicht.



Unser Dank geht an das Team von GEFASOFT für die Gastfreundschaft, insbesondere an Geschäftsführer Harald Grünbauer, David Mathy und Maria Gesierich und natürlich an Prof. Dr. Rupert Schreiner, der seit langen Jahren eine wichtige Achse für uns im Bereich der Hochschulbildung darstellt.

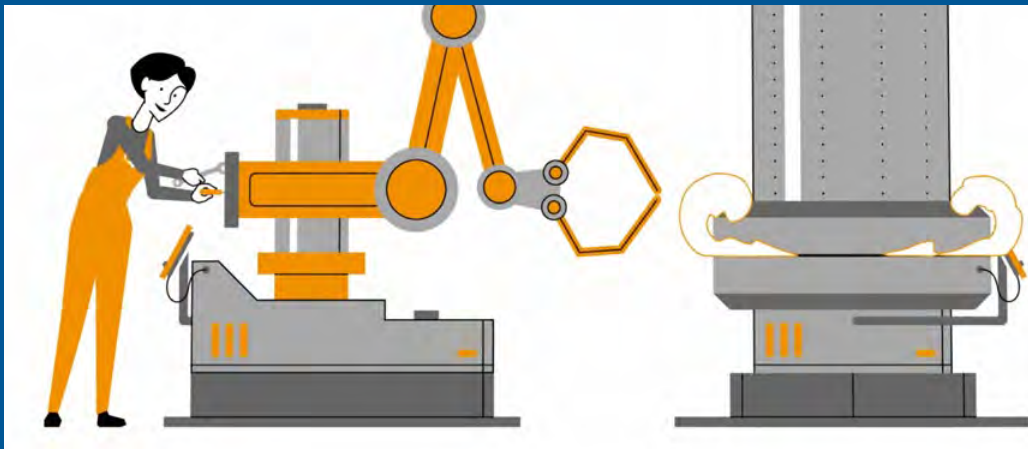
**„MAN HAT GUTE INSIDES IN DAS UNTERNEHMEN BEKOMMEN UND HATTE DAS GEFÜHL, DASS MAN OFFENE UND EHRliche ANTWORTEN BEKOMMT, AUCH MIT DETAILS ZU HINTERGRÜNDEn, DIE NICHT IMMER MIT DIESER SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT OFFEN GESAGT WERDEN.“**



Quelle aller in diesem Artikel verwendeten Fotos: SPS



### Firmenvideo von GEFASOFT



## Kolloquium Mikrosystemtechnik/Sensorik



**Informationsaustausch und Vernetzung** zwischen den Studierenden und den Lehrenden der Regensburger Hochschulen mit Vertretern von Unternehmen der Region, insbesondere aus unserem Sensorik-Netzwerk, sind die Ziele des Kolloquiums Mikrosystemtechnik/Sensorik. Das Kolloquium ist darüber hinaus ein bewährter Baustein der Weiterbildungsaktivitäten der OTH Regensburg, organisiert von Prof. Dr. Rupert Schreiner.



**SENSOR+TEST 2024**  
DIE MESSTECHNIK-MESSE  
The Measurement Fair



**Exkursion zur Messe „Sensor+Test 2024“ in Nürnberg im Rahmen des Kolloquiums Mikrosystemtechnik/Sensorik**

Im Juni werden wir im Rahmen des Kolloquiums die SENSOR+TEST 2024 in Nürnberg besuchen. Anmeldung unter: <https://eveeno.com/exkursion-sensor+test2024>



# Neue Synergien? Agilität und Heilkunde in der Arbeitswelt

Agile Coach Barbara Bucksch im Interview | „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“

**REGENSBURG. Ständiger Wandel und eine Verflechtung verschiedener Fachgebiete prägen die moderne Arbeitswelt. Interdisziplinäres Denken und Handeln ist von zunehmender Bedeutung, schließlich entstehen neue Lösungsansätze und Innovationen genau in der Verbindung verschiedener Disziplinen. Aber wie weit können und dürfen traditionelle Grenzen zwischen Berufsfeldern und Fachwissen verschwimmen? Lassen sich agile Arbeitsmethoden und die Lehre der Heilpraktik kombinieren? Wir haben bei Barbara Bucksch nachgefragt. Im Sensorik-Netzwerk ist sie schon lange ein bekanntes Gesicht: Bereits seit 2020 unterstützt Barbara uns als Referentin der Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“.**

Zwei Fragen haben sich mir daher gestellt: Fallen Veränderungen leichter, wenn die körperlichen Beschwerden gelindert sind? Und: Kann der Körper dabei helfen, neue Verhaltensweisen schneller im Alltag zu verankern? Als Betriebswirtin hatte ich allerdings wenig Wissen über Anatomie und Medizin, um auf diese Fragen tatsächlich eine Antwort zu finden. Ich wollte mein Kompetenzspektrum daher ergänzen und bin auf die staatlich anerkannte Ausbildung zum Heilpraktiker gestoßen, die ich auch berufsbegleitend absolvieren konnte. Hier stehen schulmedizinische Grundlagen im Mittelpunkt. Und so bin ich seit November 2023 nicht nur Agile Coach, sondern auch Heilpraktikerin. Der Begriff „Heilpraktiker“ ist durch die Prüfung im Gegensatz zu „Coach“ übrigens geschützt.

**Liebe Barbara, als Scrum Master und Agile Coach bei großen Unternehmen hast du jede Menge Praxiserfahrung, die du in den Modulen „Einführung in (agiles) Projektmanagement“ und „Scrum“ teilst. „Life Long Learning“ – es scheint, als gelte dieses Motto auch für dich: Nun hast du dich selbst auch weitergebildet – und zwar in einem ganz anderen Bereich. Erzähl doch mal.**

Als Scrum Master und Agile Coach begleite ich Tag für Tag Menschen, die kleinere oder größere Veränderungen in ihrem Alltag umsetzen wollen – oder müssen. Letzteres ist, ehrlich gesagt, der häufigere Fall. Dabei habe ich beobachtet, dass Veränderungsmaßnahmen erfolgreicher umgesetzt werden, wenn ein gewisser Leidensdruck besteht. Dieser Leidensdruck kann sich aber als Frustration äußern oder sogar körperliche Symptome wie Verspannungen, Schlafprobleme und Stimmungsschwankungen verursachen.

**Du planst, die Themenbereiche Agilität und Heilpraktik miteinander zu verknüpfen. Wie können wir uns das vorstellen? Was planst du und warum glaubst du, dass diese beiden scheinbar unterschiedlichen Bereiche miteinander harmonieren können?**

<p><b>4 Werte des agilen Manifests – Wir haben diese Tätigkeiten zu schätzen gelernt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Individuen und Interaktionen</b> mehr als Prozesse und Werkzeuge</li> <li>• <b>Funktionierendes Ergebnis</b> mehr als umfassende Dokumentation</li> <li>• <b>Zusammenarbeit mit dem Kunden</b> mehr als Vertragsverhandlung</li> <li>• <b>Reagieren auf Veränderung</b> mehr als Befolgen eines Plans</li> </ul>	<p><b>Berufsordnung und Ethikrichtlinien für Heilpraktiker</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heilpraktiker dienen der <b>Gesundheit des einzelnen Menschen</b> sowie der gesamten Bevölkerung.</li> <li>• Ziel: möglichst einfache und kostengünstige Methoden, die zu einem <b>Heilerfolg oder zur Linderung</b> führen</li> <li>• <b>Patientenrechte</b> (Sorgfalts-, Aufklärungs-, Dokumentations- und Schweigepflicht)</li> <li>• <b>Kein Mehrwert</b> durch Behandlung → <b>Anpassung oder Ende</b> der Behandlung</li> </ul>
<p><b>Agile und heilkundliche Praktiken</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Empirie:</b> Transparenz – Inspektion – Adaption</li> <li>• Direkte Kommunikation im persönlichen Gespräch</li> <li>• „Plan – Do – Study – Check“</li> <li>• Kontinuierliche Verbesserung (inkl. Fortbildungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Iteratives Vorgehen</li> <li>• Inkremente, MVP</li> <li>• Regelmäßige Events zur Überprüfung und Planung (Refinement, Planning, Review, Retrospektive bzw. Termine mit Patienten)</li> <li>• Dokumentation des Vorgehens</li> </ul>

© Barbara Bucksch 2024

CLUSTER (ER)LEBEN

Mein Ansatz ist, Klient\*innen nicht nur mental, sondern auch körperlich zu beraten, zu behandeln und so zur Veränderung zu befähigen. Die Klient\*innen erleben dadurch mehr Zufriedenheit in ihrem Leben – das gilt sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen, die einen Neubeginn anstreben.

Ich lebe die vier Werte des agilen Manifests und integriere sie in meine Arbeit. Für und mit meinen Kund\*innen ein wertvolles Ergebnis zu erarbeiten, steht im Fokus. Zu Beginn eines Prozesses versuche ich, neue Verhaltensweisen durch körperliche Aktivitäten erfahrbar zu machen und mit Übungen, die den Körper einbeziehen, die Akzeptanz für neue Vorgehensweisen zu fördern. Auf diese Weise wird ein Gefühl für den Erfolg frühzeitig erlebbar und dient als Motivation, den Veränderungsprozess fortzusetzen. Agiles Arbeiten basiert stark auf dem Prinzip von „Inspect & Adapt“ – dem Untersuchen und Anpassen. Dieses Prinzip wende ich auch in der Heilkunde an, um Linderung oder sogar Heilung von Leiden zu ermöglichen. Eine gut eingeführte neue Arbeitsweise kann auch in Projektteams Linderung verschaffen. Dabei agiere ich offen und ehrlich und Sorge für Klarheit. Viele Menschen mit Leidensdruck erwarten externe Lösungen, sei es bei langwierigen gesundheitlichen Problemen oder in erfolglosen Projektteams. Doch der wirksamste Hebel für Veränderungen liegt in uns selbst. Meine Arbeit konzentriert sich darauf, diese inneren Potenziale bei meinen Klient\*innen zu aktivieren.

**Vermutlich haben einige Menschen Vorbehalte gegenüber der Naturheilkunde oder sind sich nicht bewusst, dass oder wie sie von Psycho- oder Physiotherapie profitieren könnten. Mit welchen Argumenten würdest du diese Personen überzeugen? Wie könnten agile Ansätze hierbei eine Rolle spielen, um Menschen von den Vorteilen dieser therapeutischen Methoden zu überzeugen?**

Unsere Arbeitswelt ist stark von Wissensarbeit geprägt: Wir erarbeiten Lösungen mit dem Kopf und verlernen

dabei aber, auf unseren Körper zu hören. Doch ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, wie es schon die alten Römer ausdrückten, ist essenziell für unser Wohlbefinden. In meinem Ansatz integriere ich den Körper als Grundlage für Veränderung, ähnlich den agilen Methoden. So ist beispielsweise das „Daily Stand-up“ bewusst ein Meeting im Stehen, um konzentriert und fokussiert zu bleiben. Da unser Körper das nicht dauerhaft kann, ist die Meetingzeit auf 15 Minuten begrenzt.

Menschen mit Vorbehalten gegenüber alternativen Ansätzen würde ich Mut zusprechen – Mut spielt auch bei Scrum eine zentrale Rolle. Neue Wege zu gehen, erfordert Mut, bietet aber auch die Chance, den eigenen Horizont zu erweitern und das Potenzial zu entfalten. Veränderungen regelmäßig am eigenen Leib zu spüren und zu erleben, macht einen Menschen meiner Meinung nach widerstandsfähiger, und Widerstandsfähigkeit bzw. Resilienz ist in unserer immer komplexer werdenden VUCA-Welt die beste Prävention.

Dazu gehört auch, Freude und Zufriedenheit bei unseren regelmäßigen Aktivitäten zu erleben. Positive Effekte durch Veränderungen schnell zu erleben, ist für eine nachhaltige Umsetzung essenziell. Egal ob auf psychischer oder physischer Ebene: Einem motivierten Start folgt oft eine zähe Phase der Etablierung, die mit einem Rückfall in alte Muster endet, ein Teufelskreis: Die Anwendung agiler Prinzipien wie das Iterationsprinzip unterstützt meine Klient\*innen dabei, sich kleine, realistische Ziele zu setzen und diese regelmäßig zu überprüfen. Die Umsetzung prüfen wir in kurzen Abständen, in maximal vier Wochen; Maßnahmen passen wir umgehend an. Dies fördert schneller ein Gefühl der Zufriedenheit und ermöglicht nachhaltige Veränderungen. Die Retrospektive ermöglicht ergänzend zudem die Reflektion und Anpassung von Verhaltensweisen. Planning, Doing, Review und Retrospektive ist also nicht nur ein bewährtes Vorgehen in der Produktentwicklung, sondern auch ein sinnvoller Prozess für Veränderungsvorhaben.

**Unser gesamtes Seminarangebot finden Sie hier:**



**Barbara Bucksch**

Heilpraktikerin, (Agile) Coaching,  
Moderation, Training

b.bucksch@befaehigerin.de  
www.befaehigerin.de

# Alumni treffen sich zum Digitalen Lernen – Rückschau

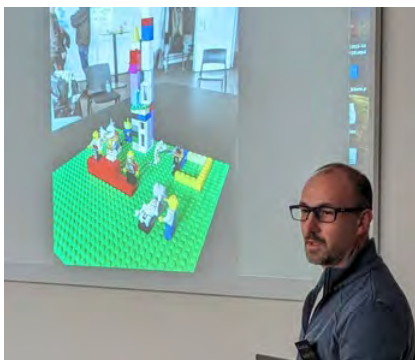
**REGENSBURG.** Regelmäßig bieten wir den Teilnehmenden unserer Qualifizierungskurse die Möglichkeit, sich auch nach den Seminarreihen unter unserem Dach zu treffen, den persönlichen Kontakt auch zu den Seminarleitern aufrecht zu erhalten – und sich fachlich zugleich ein paar neue Inspirationen zu holen – so geschehen auch im Dezember zum Thema „Digitales Lernen“. Zum Teil war es sogar das erste persönliche Aufeinandertreffen unserer „Lotsen für digitales Lernen“. Diese Reihe führen wir nämlich ausschließlich virtuell durch.



Dana (SYSTEMA GmbH) gab Einblicke in ihre Arbeit. Quelle aller Fotos dieser Seite: SPS

**„WAR SEHR GELUNGEN. UND ES WAR ECHT SCHÖN, DIE ANDEREN LOTSEN WIEDERZUSEHEN.“**

Gerade wenn es im Unternehmen selbst noch keine Experten gibt, können der „Coach für digitales Lernen“ aus dem Sensorik-Netzwerk und natürlich die Teilnahme am Training wie ein Katalysator für den Erfolg wirken – so das Resümee von Dana, die bei Systema federführend beim Aufbau des LMS mitwirkte. „Struktur im Vorgehen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben wir so erhalten.“



Keynote und Diskussion: „Serious Games und multikulturelle Teams“ (Prof. Clemens Hochreiter, Hochschule Fresenius / Reality Twist GmbH)

**„SPANNEND VON DER LUDOLOGIE, DER LEHRE VOM SPIELEN, ZU LERNEN UND DIE MÖGLICHKEITEN, DIESEN ANSATZ AUCH IM UNTERNEHMEN ANZUWENDEN.“**

„Serious Games und multikulturelle Teams“ lautete die Key-Note von Prof. Clemens Hochreiter (Hochschule Fresenius / Reality Twist GmbH). Unser Netzwerkmitglied Systema skizzierte seinen Aufbau des LMS, also des Learning-Management-Systems, für das Unternehmen. Bei einem Hightech-Mittelständler mag das schon mal auch eher „nebenberuflich“ laufen.



„LEGO® SERIOUS PLAY®“ – Vorstellung von Simone Engelhard und Simon Qualmann von lernglust.

**„INTERESSANTER GEDANKENANSTOSS, KI AUCH IN TRAININGS MITEINZUBINDEN.“**



# Qualifizierung: Von REACT zu PLUS

ESF-Förderung bleibt 2024 wichtiger Baustein im Sensorik-Netzwerk

Die Förderlinie REACT-EU endete 2023. Sie hatte das Ziel, die Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen zu unterstützen. Die ESF-Verwaltungsbehörde hat mit EU-Mitteln zahlreiche Projekte vor Ort unterstützt und stellte zum Abschluss die Bandbreite der geförderten Maßnahmen, deren Erfolge und deren Bedeutung für die Menschen in Bayern im Jahnstadion Regensburg Ende Oktober vor. Auch im Sensorik-Netzwerk konnten wir mit Hilfe dieser Förderung unseren Mitgliedern und Partnern zahlreiche Qualifizierungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahren anbieten. Dank der Unterstützung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) können wir Mitgliedern des Sensorik-Netzwerks auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten anbieten.

Von Augmented-Reality-Anwendung über Glücksrad bis hin zu einem Kartenspiel und ein Quiz. An den Ständen der Projektträger konnten Besucher\*innen Details erfahren oder sich auch mit Vertreter\*innen der Förderlinie austauschen.



Quelle: STMAS



Quelle: SPS



Rechts im Bild: unser Kollege Nils Menninger im Interview.  
Quelle: STMAS

An der Abschlussveranstaltung waren wir nicht nur mit einem Stand vertreten, unser Kollege Nils Menninger gab in einem Interview seine Erfahrungen aus unserem Projekt DEIN TAG weiter. Diese führen wir ab 2024 fort unter dem Titel „DEIN TAG 2“.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von  
der Europäischen Union



# Qualifizierung im Sensorik-Netzwerk

Unsere aktuellen Angebote im Überblick

## Februar – März 2024



**Seminarreihe „Agiles Projektmanagement“**

**Umfang:** 5 Kurstage

**Ort:** Regensburg  
**Uhrzeit:** 09:00–17:00 Uhr

**Ansprechpartnerin:**  
Anja Sloet  
(a.sloet@sensorik-bayern.de)



## März 2024



**Intensivtraining Kommunikation, Präsentation, Rhetorik**

**Umfang:** 3 Kurstage

**Ort:** Regensburg  
**Uhrzeit:** ganztägig

**Ansprechpartner/in:**  
Vera Zinsmeister  
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)  
Maximilian Winter  
(m.winter@sensorik-bayern.de)



## April – Juni 2024



**Seminarreihe „Führungskräfte-training“**

**Umfang:** 4 Kurstage

**Ort:** Regensburg  
**Uhrzeit:** ganztägig

**Ansprechpartner:**  
Nils Menninger  
(n.menninger@sensorik-bayern.de)



### Unser ESF+-Team:



**Nils Menninger**  
n.menninger@sensorik-bayern.de



**Judith Paula**  
j.paula@sensorik-bayern.de



**Anja Sloet**  
a.sloet@sensorik-bayern.de



**Maximilian Winter**  
m.winter@sensorik-bayern.de



**Vera Zinsmeister**  
v.zinsmeister@sensorik-bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von der Europäischen Union

CLUSTER (ER)LEBEN

**KURZ & KNAPP****RUND UM DAS SENSORIK-  
NETZWERK UND BAYERN****Neu im Sensorik-Netzwerk****SERINO aus München****SERINO**

Wir begrüßen SERINO als neues Mitglied in unserem Sensorik-Netzwerk. SERINO, eine Ausgründung der LMU im Jahr 2021, konzentriert sich auf fortschrittliche Quanten-NIR-Sensoren. Das junge Unternehmen hat seinen Sitz in München. Durch das Netzwerk möchte SERINO neue Partnerschaften zur Skalierung seiner Innovationen, zur Erschließung neuer Märkte und zur Stärkung seiner F&E-Bemühungen finden.

Das Unternehmen kann bereits auf eine Reihe bedeutender Errungenschaften verweisen. Dazu zählen der Erhalt eines BMWK Exist-FT mit einem Zuschuss von 1.000.000 Euro, der erste Platz beim Medical Valley Award mit einem Preisgeld von 250.000 Euro, der erste Platz bei den „Falling Wall Labs“ 2022 sowie ein Zuschuss von 60.000 Euro aus dem LMU-Universitäts-Transferfonds. Das langfristige Ziel von Serino ist es, innerhalb weniger Jahre eine führende Position im Bereich der optischen Sensoren und der Halbleiterindustrie zu erreichen. Weitere Informationen unter: <https://www.serino-tech.com>.

**Angst+Pfister: Geschäft der MEMS-Drucksensoren von Acuity übernommen**

Angst+Pfister, führender Anbieter von Komponenten für den industriellen und medizinischen OEM-Markt, übernimmt das Geschäft von Acuity. Acuity wurde 2007 gegründet und bietet leistungsstarke MEMS-Drucksensormembranen an. Angst+Pfister wird das Acuity-Geschäft unter der Tochtergesellschaft Angst+Pfister Sensors and Power weiterführen und sich auf die Entwicklung neuer Drucksensormembranen konzentrieren.

**Ausblick: Sensorik und Messtechnik 2024**

Wie ist es um die Sensorik- und Messtechnik-Branche aktuell bestellt? Und was wird 2024 für sie bringen? Dr. C. Thomas Simmons, Geschäftsführer AMA Verband für Sensorik und Messtechnik, gibt einen Ausblick. Das vollständige Interview finden Sie hier: <https://www.elektroniknet.de/messen-testen/sensorik/branchen-ausblick-sensorik-und-messtechnik.213098.html>.

**ITC Innovations Technologie Campus GmbH unter neuer Leitung**

Veronika Fetzer übernahm als neue Geschäftsführerin der ITC Innovations Technologie Campus GmbH zum Jahresbeginn die Position von Prof. Dr. Reinhard Höpfl. Gemeinsam mit dem langjährigen Geschäftsführer Thomas Keller wird Fetzer die Geschicke des ITC1 in Deggendorf leiten. Nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit am ITC1 tritt Höpfl in den Ruhestand und wird dem Unternehmen als Beiratsvorsitzender erhalten bleiben. Fetzer, erfahrene Bankkauffrau und promovierte Betriebswirtin, ist seit 2022 Professorin an der Technischen Hochschule Deggendorf. Ihre Erfahrung in der Start-up-Förderung und ihre Leitung des Digitalen Gründerzentrums Digitale Gründerinitiative Oberpfalz sind eine Bereicherung für den ITC1. Die neue Geschäftsführerin betont den Fokus auf die Zusammenarbeit mit der Hochschule, den Ausbau des Unternehmensnetzwerks und die Stärkung des Investorennetzwerks als zentrale Ziele ihrer Tätigkeit. Mehr unter: <https://www.itc-deggendorf.de>.

**KURZ & KNAPP**

**RUND UM DAS SENSORIK-  
NETZWERK UND BAYERN**

**Save the Date – 3. Cybersecurity-Kongress am 22. April 2024 (Regensburg)**



Der Einsatz künstlicher Intelligenz definiert das Spannungsfeld zwischen Cyberkriminellen und Verteidigern in der IT-Security neu. Auch ohne spezialisiertes Wissen lassen sich Angriffe durchführen, zugleich erleichtern KI-basierte Verfahren aber auch Anomalieerkennung und Abwehr. Zwischen diesen thematischen Polen bewegt sich am 22. April 2024 der 3. Regensburger Cybersecurity-Kongress mit Fachvorträgen und Workshops, den der IT-Sicherheitscluster e. V. wie stets mit starken Partnern ausrichtet. Anmeldung unter <https://eveeno.com/cybersecurity-air-kongress-2024>.

**Robotik-Challenge zur Automatisierung der Leitungssatzmontage**

Der Leitungssatz in der Automobilproduktion ist eine bedeutende Komponente, die bislang weitgehend unberührt von Automatisierungstechnologien geblieben ist. Doch können moderne robotische Lösungen hier die entscheidende Veränderung bringen? Der Transformations-Hub Leitungssatz ruft die Branche zu einer Robotik-Challenge auf, die nicht nur die aktuellen Herausforderungen reflektiert, sondern Herstellern und Systemintegratoren von robotischen Systemen eine Bühne bietet, um mit ihren innovativen Lösungen in Erscheinung zu treten. Die Challenge läuft bis zum 29. Februar 2024. Weitere Details unter: <https://www.leitungssatz-hub.de/trends-technologien/robotik-challenge>.

**Continental: Gesichtserkennung unsichtbar hinter dem Fahrerdisplay“**



Continental präsentiert mit dem „Face Authentication Display“ ein zweistufiges Zugangskontrollsystem, basierend auf einer biometrischen Nutzererkennung. Dabei kommen spezielle Kamerasysteme zum Einsatz, welche im Außenbereich an der B-Säule des Fahrzeugs sowie im Fahrzeuginnenraum unsichtbar hinter dem Fahrerdisplay angebracht sind. Dank biometrischer Authentifizierung des Gesichts öffnet und startet das Fahrzeug, sobald es eine registrierte Nutzerin oder einen registrierten Nutzer erfasst. Einen Täuschungsversuch erkennt das System dank einzigartiger Lebenderkennung von trinamiX, einem führenden Anbieter von biometrischen Lösungen und Tochterunternehmen der BASF SE, zuverlässig.

**Ihr Forschungs- und Entwicklungspartner für smarte Sensorsysteme**



<p><b>Sensoren und Sensorsysteme</b> Sensorsysteme für applikationsspezifische Sensorik, Elektronik- und Firmware-Design</p>	<p><b>Security</b> Verschlüsselte Datenübertragung in Sensornetzwerken, Lösungen für vertrauenswürdige Elektronik</p>
<p><b>Industrial IoT</b> Cloud- und Edge-Knowhow, drahtlose Datenübertragung</p>	<p><b>KI</b> Sensornaher künstliche Intelligenz</p>

Follow us on **LinkedIn**

[www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v](https://www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v)



KURZ & KNAPP

**KURZ & KNAPP****AUS DEN HOCHSCHULEN****EuroTech Future Award: Nachhaltigkeitspreis für Forschende (Frist: 29. Februar 2024)**

Nachwuchsforschende der sechs EuroTech-Partneruniversitäten, darunter auch die TUM, können sich wieder für den Nachhaltigkeitspreis „EuroTech Future Award“ bewerben. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler:innen, die vor nicht mehr als fünf Jahren ihre Promotion abgeschlossen haben. Ihre Forschung muss sich mit einem oder mehreren Zielen der UN-Nachhaltigkeitsagenda (SDG) befassen. Ein wichtiger Aspekt bei der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge ist die Fähigkeit der Einreichenden, ihre Forschung auch einem Laienpublikum verständlich zu machen. Außerdem müssen bereits erste wissenschaftliche (Zwischen-)Ergebnisse vorliegen. Gemeinschaftsprojekte von Forschenden verschiedener EuroTech-Mitgliedsuniversitäten erhalten einen Bonus. Mehr unter: [www.future-award.eu](http://www.future-award.eu).

**Green ICT Award für Studierende**

Um angehende Wissenschaftler:innen für Mikroelektronik und besonders für Green ICT zu begeistern, wird jedes Jahr der Green ICT Award vergeben. So belohnt das Kompetenzzentrum „Green ICT @ FMD“ herausragende studentische Abschlussarbeiten im Bereich ressourcenschonende Informations- und Kommunikationstechnologie. Initiiert wird der Studienpreis von der Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland (FMD), die mit heutigen Forschungsaktivitäten im Bereich Mikroelektronik bereits die Fragen von morgen beantworten will und dabei der nachhaltigen Nachwuchsförderung einen besonderen Stellenwert beimisst. Die Bewerbung ist bis zum 30. April 2024 per Online-Formular möglich. Details unter: <https://greenict.de/award>.

**GREEN TRANSITION****Erfolgsfaktoren gelingender doppelter Transformation**

Nachhaltigkeit authentisch bewerten / B.A.U.M. hat ein Handbuch mit Indikatoren für Nachhaltigkeitsleistung übersetzt, um es der deutschsprachigen Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Das Handbuch nimmt planetare und gesellschaftliche Belastungsgrenzen ernst und wurde vom internationalen Think Tank R3.0 im Rahmen eines Projekts für das UN-Forschungsinstitut für soziale Entwicklung entwickelt: <https://www.baumev.de/Down.asp?Name=HVOJFQVBPL-1162023112659-UNSUTPPXJK>.



**KURZ & KNAPP****FÖRDERFOKUS****Förderung von Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen**Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

Gerade bei der erstmaligen Überführung von Umweltschutzinnovationen aus der Phase der Forschung und Entwicklung in die praktische Anwendung bestehen im Vergleich zur Anwendung bereits bewährter Verfahren nicht zu vernachlässigende Kostennachteile sowie technische und wirtschaftliche Risiken. Das Umweltinnovationsprogramm greift diese Erkenntnisse konsequent auf und zielt auf die Zusammenführung von Innovationsstärkung und Umweltschutzpolitik auch bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ab. Die Förderung wird ausschließlich auf den Teil des Investitionsvorhabens beschränkt, dem auf Grund fachlicher Prüfung Demonstrationscharakter beigemessen wird. Dies können u.a. Ausgaben für maschinelle oder sonstige für die Realisierung des Vorhabens notwendige Investitionen einschließlich der Erweiterung oder Verbesserung von Anlagen oder Einrichtungen oder für bauliche Maßnahmen, deren Erfordernis ausschließlich durch das Vorhaben begründet ist, sein. Vordrucke und Hinweise zur Antragstellung werden im Internet unter [www.kfw.de/230](http://www.kfw.de/230) bereitgestellt. Details unter: [https://www.umweltinnovationsprogramm.de/sites/default/files/2024-01/2024\\_Foerderrichtlinie\\_Umweltinnovationsprogramm.pdf](https://www.umweltinnovationsprogramm.de/sites/default/files/2024-01/2024_Foerderrichtlinie_Umweltinnovationsprogramm.pdf).

**Förderung „Innovationsprogramm Straße“**Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr

Um das System Straße leistungs- und zukunftsfähig zu gestalten, müssen innovative Konzepte, Materialien, Technologien sowie Methoden und Verfahrensweisen entwickelt und erforscht werden. Hierbei gilt es, mehr Dynamik bei Innovationen und bei deren Umsetzung im Straßen- und Brückenbau zu erreichen. Hauptziel des „Innovationsprogramm Straße“ ist es daher, durch die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) Erkenntnisfortschritte zu erlangen, die dazu beitragen, das System Straße leistungs- und zukunftsfähig zu gestalten. Als zentrale Innovationsfelder werden in der Gesamtprogrammatische die „Sichere und verlässliche Straße“, die „Intelligente Straße“ sowie die „Nachhaltige Straße“ identifiziert. Diesen Innovationsfeldern werden in der Gesamtprogrammatische Unterziele zugeordnet. Mit der Förderung ist auch das Ziel verbunden, neben staatlichen und nicht-staatlichen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und sonstigen Organisationen mit FuE-Kompetenz auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu vernetzen, zu unterstützen und zu ermutigen, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Details unter: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/q9lVjeb1m2JhjamEa7l?0>. Die thematischen Schwerpunkte zu den jeweiligen Innovationsfeldern werden in einzelnen Förderaufrufen festgelegt und veröffentlicht. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Projekte aus dem Themenkreis der Gesamtprogrammatische zur Förderung vorzuschlagen.

**KURZ & KNAPP****TREND****Technologietrends 2024**

Künstliche Intelligenz, Quantentechnologie, Batterietechnologie, Halbleiter und Weltraumtechnologien sind die fünf wichtigsten Technologietrends. Laut Capgemini wird eine Entwicklung von Large-Language-Modellen, Quantencomputing, quantenresistenter Kryptographie, Halbleitern und fortschrittlichen Batterietechnologien erwartet, neben Durchbrüchen in der Raumfahrtindustrie, insbesondere im Bereich nachhaltiger Raumfahrtantriebe und Telekommunikation. Capgemini sieht auch langfristiges Zukunftspotenzial in Technologien wie klimafreundlichem Wasserstoff, Carbon Capture und synthetischer Biologie.

**Nanosaiten: Quantenmechanik und mechanische Vibrationen**

Prof. Dr. Eva Weig und ihr Team an der TUM entwickeln mechanische Quantensensoren, die als Bausteine für neue Quantentechnologien dienen könnten. Die Nanosaiten, die sie herstellen, sind eine Billion Atome groß und verhalten sich unter bestimmten Bedingungen wie quantenmechanische Systeme. Die Saiten könnten in Zukunft als Zwischenspeicher für quantenmechanische Informationen oder als vielseitig einsetzbare Sensoren dienen.

**Digitale Transformation im B2B-Marketing**

Der Bundesverband Industrie Kommunikation e.V. bildet in einer neuen Studie den Status quo und die aktuellen Herausforderungen von 191 Unternehmen in den Bereichen New Work, MarTech & KI sowie Messe- & Veranstaltungssektor ab: <https://bvik.org/wp-content/uploads/2023/11/bvik-Studie-Digitalisierungsgrad-im-B2B-Marketing-2023.pdf>.

**Durchbruch: Phosphor und Stickstoff für Sensoren und OLEDs**

Forscher der TU Dresden haben eine Methode entwickelt, um Phosphor- und Stickstoffatome in polyzyklische Moleküle einzubauen. Dies eröffnet Potenzial für neue Materialien in Sensoren und OLEDs mit speziellen optoelektronischen Eigenschaften. Die neue Methode ermöglicht den Zugang zur bekannten Stoffklasse der Azaphosphole, die bisher nur sehr umständlich und meist in sehr geringen Ausbeuten zugänglich war. Durch die gezielte Kombination von Phosphor und Stickstoff können die elektronischen und optischen Eigenschaften dieser Verbindungen in einer Weise gesteuert werden, die zuvor nicht möglich war. Dies eröffnet spannende Perspektiven für zukünftige Anwendungen in der Optoelektronik und darüber hinaus.

**acatech: Innovationspotenziale KI-basierter Robotik**

KI-basierte Robotik und Automatisierung sind zentrale Bausteine für die transformative Modernisierung von Produktion und Logistik in Richtung Industrie 4.0. Zugleich ist die KI-basierte Robotik eine Schlüsseltechnologie zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen, wie etwa des demografischen Wandels. Abgestimmt auf die jeweiligen Anforderungen und Bedarfe kann KI-basierte Robotik über die verschiedensten Anwendungsfelder hinweg, von der Laborautomatisierung über die Pflege und die Landwirtschaft bis hin zum Bauwesen, einen wertvollen Beitrag leisten: <https://www.acatech.de/publikation/innovationspotenziale-ki-basierter-robotik>.

**Lieferkette ist Hauptziel von Cyberangriffen**

Der „Automotive Cyberthreat Landscape Report 2023“ deckt Cyberbedrohungen für die Automobilindustrie auf und schlägt effektive Schutzstrategien vor. Der jährlich erscheinende VicOne-Bericht über Cyberbedrohungen in der gesamten Automobilbranche basiert auf Daten von Automobil-Erstausrüstern (OEMs), Zulieferern und Händlern weltweit: <https://www.elektroniknet.de/automotive/wirtschaft/die-lieferkette-ist-hauptziel-von-cyberangriffen.212486.html>.

**KURZ & KNAPP****HR-NEWS****Nachfrage nach KI-Experten um 50 Prozent gestiegen**

Unternehmen suchen verstärkt nach KI-Experten. Auf welchen Gebieten die KI-Fachkräfte tätig sein sollen, zeigt eine Analyse des IW: <https://www.personalwirtschaft.de/news/recruiting/nachfrage-nach-ki-fachkraeften-seit-2019-um-50-prozent-gestiegen-167945>.

**Webdossier zu künstlicher Intelligenz und Bildung aus internationalen Perspektiven**

Weltweit hat die Veröffentlichung des Chatbots „ChatGPT“ eine Diskussion rund um künstliche Intelligenz entfacht. Wie diese Debatte international im Bildungsbereich geführt wird, beleuchtet das Webdossier „Künstliche Intelligenz (KI) und Bildung – internationale Perspektiven“. Der Deutsche Bildungsserver bietet darin eine Zusammenstellung von Überblicksliteratur und Systematic Reviews, sowie von Berichten, Richtlinien, Rahmenregelungen, Organisationen und Netzwerken oder auch Projekten. Des Weiteren werden Informationen zu KI und Bildung in verschiedenen Ländern und Regionen sowie Beiträge zu KI-Tools im Bildungswesen bereitgestellt: [https://www.bildungsserver.de/Kuenstliche-Intelligenz-KI-und-Bildung-internationale-Perspektiven-7564\\_ger.html](https://www.bildungsserver.de/Kuenstliche-Intelligenz-KI-und-Bildung-internationale-Perspektiven-7564_ger.html).

**Praktikum im Bereich Seminar- und Eventmanagement – ID1765**

#Qualifizierung  
#Netzwerk  
#Sensorik

**ZUR STELLENANZEIGE**

personal@sensorik-bayern.de

Du möchtest praktische Erfahrung während deines Studiums sammeln, Einblick in die Hightech-Branche Sensorik erhalten und ihre Unternehmen kennenlernen? Dann bist du bei uns richtig – unterstütze uns im Seminar- und Eventmanagement. Gerne begrüßen wir dich für drei Monate – oder auch länger.

Dich erwarten flexible Arbeitszeiten, kurze Kommunikationswege und eine herzliche Teamatmosphäre. Setze gerne deine individuellen Schwerpunkte – gemeinsam finden wir sicher **DEIN Praktikumsprojekt**.

**Deine Ansprechpartnerin**

Stefanie Fuchs – Human Resources | E-Mail: [personal@sensorik-bayern.de](mailto:personal@sensorik-bayern.de) | Tel.: 0941-630916-13



# Impressum

## **CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.**

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg  
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0  
[www.sensorik-bayern.de](http://www.sensorik-bayern.de)  
[info@sensorik-bayern.de](mailto:info@sensorik-bayern.de)

## **ANSPRECHPARTNER**

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	J. Deschermeier, C. Frömel, S. Fuchs, N. Menninger, A. Sloet

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.*